



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

**Brief von August Müller von Deutsche Morgenländische
Gesellschaft / Bibliothek an Adolf Erman**

Müller, August

Halle, 11.12.1879

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-94854](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-94854)

Deutsche Morgenländische Gesellschaft.

Halle a/S., 11. December 1879

Geehrter Herr Collegen,

Wie Ihnen vielleicht bekannt geworden ist, hat die Generalversammlung unserer Gesellschaft in Gera beschlossen, den Catalog der bestände unserer Bibliothek drucken zu lassen. Die erste abtheilung dieses Catalogs, die Druckwerke v. a., ist bereits fertig gedruckt, und es liegt mit demnach ob, für die herstellung des zweiten theiles zu sorgen. Dasselbe soll die Handschriften, Münzen und festigen mittheilen umfassen. Da ich in bezug auf diese abtheilung größtentheils nicht competent bin, so sehe ich mich auf die gewinnung von mitarbeitern angewiesen, und erlaube mir, in diesem Sinne auch bei Ihnen nachzufragen, ob Sie geneigt wären, die Münzen unserer kleinen, aber mancher interessante einschließenden sammlung zu bearbeiten. Der größte theil der

allein stammen vom selbigen Mann her, die meisten sind teils
von ihm, teils von Stöckel bestimmt, manche indes noch nicht,
und auch bei jenen finden Sie immerhin für einen zum
druck bestimmten Katalog noch mancherlei jedenfalls hineinzufragen.
Nun thau für Ihre definitive entscheidung eine grundlage zu
gewähren, bin ich gern bereit, thau die aus dem Accessionslisten
in der Zeitschrift ausgesprochenen wettel zu übersenden, sobald
ich fähig bin, dass Sie überhaupt geneigt sind, der fache
näher zu treten. Es versteht sich übrigens - um zuletzt auch
diesen punkt zu berühren - von selbst, dass ich, sobald ich das
ganze genügend übersenden kann, bei dem Vorstand unserer
Gesellschaft für die HH. mitarbeiter ein dem verhältnissen ent-
sprechendes honorar kontrahieren werde, dessen zahlung
mir keinen zweifel unterliegt.

Indem ich um freundliche erwägung meiner anerbieten,
bzw. gefällige antwort zu bitten, mir erlaube, empfehle ich
mich thau in vorzüglicher hochachtung als

Ihr ergebener

Halle, 11. Dez. 1879.

Ackiller.

+
,
.
u
f

